

Gespinnst ist von unzählig vielen kleinen schwarzen Spinnen, welche deswegen die Spinnen des fliegenden Sommers genannt werden. Da sieht man wieder, wie viel auch durch kleine Kräfte kann ausgerichtet werden, wenn nur Viele das Nämliche thun.

Aber eine gefürchtete Spinne lebt in dem untersten heißen Italien. Sie ist unter dem Namen Tarantel bekannt. Diese soll wohl die Menschen beißen und durch den giftigen Biß krank und schwermüthig machen. Ein Mittel dagegen soll ein gewisser Tanz sein, die Tarantala genannt. Wenn die Kranken die Musik dazu hören, so fangen sie an zu tanzen, bis sie vor Müdigkeit umfallen, und sind alsdann genesen. Es ließe sich wohl begreifen, daß durch die heftige Bewegung das Gift aus dem Körper herausgetrieben werde. Allein es ist doch, wie man für gewiß weiß, viel Einbildung und Uebertreibung dabei, und wohl auch Betrug.

Ein anderes merkwürdiges Thier dieser Art lebt in einer Gegend von Amerika und heißt Buschspinne. Diese nimmt nicht mit Stubenfliegen und Mücken vorlieb. Nein, einer gewissen Art von Vögeln geht sie nach, greift sie an und zwingt, tödtet sie und saugt ihnen das Blut und Eier aus. Worüber soll man sich am meisten verwundern, über die große Spinne oder über die kleinen Vögel?

97. Die Verwandlung der Insekten.

Die Klasse der Insekten ist unter den unvollkommeneren Thieren dasselbe, was die Klasse der Vögel unter den vollkommeneren Thieren ist; denn der größte Theil davon ist leicht geflügelt, wie die Vögel. Ueberhaupt sind die Insekten auch in vielen anderen Eigenschaften gar merkwürdige Thiere, an denen sich wundervolle Kunsttriebe, Vorgefühl des Künftigen und vor allen Dingen eine Verwandlung und gänzliche Umgestaltung finden, wodurch ein und dasselbe Thier zu einem ganz andern wird. Erst ist es z. B. eine häßliche Raupe, die ungemein gefräßig und schädlich ist, indem sie eine große Menge von Blättern und Knospen frißt, oder auch ein häßlicher Wurm, der von Roth lebt. Auf einmal wird die Raupe krank, sie krümmt und windet sich und muß als Raupe sterben, nachdem sie sich noch öfters vorher ihr Sterbekleid gesponnen oder ihren Sarg zurecht gemacht hat. Da liegt sie ober